

Innovativer Holzbau: Das «Rauber-Huus» in Wolfwil

Das «Rauber-Huus» in Wolfwil war einer der ersten Höfe im damals noch abseits des Dorfes gelegenen Weilers «Nessihüseren». Anstelle des abgebrochenen Bauernhofes entsteht nun unter der Federführung der Zihler Architekten + Planer AG in Egerkingen ein Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen. Das Besondere daran: Der heimische Werkstoff Holz bleibt als Baumaterial bestehen.

Die Namensgebung des Weilers geht auf den ersten Wolfwiler Mäder zurück. Er wurde urkundlich als Dionysi (Dionysius) Mäder eingetragen. Daraus wurde der Rufname Nysi (Nessi).

Im Jahr 1866 brannte der Holzbau mit Strohdach gänzlich nieder. Der Hof wurde wiederaufgebaut, das Strohdach musste einem Ziegeldach weichen. Fortan diente der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Rauber über Generationen als Einnahmequelle und Lebensmittelpunkt. Aus gesundheitlichen Gründen und wegen fehlender Nachfolge wurde der Landwirtschaftsbetrieb in den Achtzigerjahren eingestellt. Das Haus und der Garten wurden weiterhin liebevoll gepflegt.

Doch die Zeit ging nicht spurlos am Hof vorbei. Es wurde dringend notwendig, den Schopf und das Wohnhaus zu sanieren. Nach einer Analyse wurde deutlich, dass sich das Restaurieren, Renovieren oder gar ein Umbau nicht lohnen würde. Die Bausubstanz war zu schlecht. Über Jahre entwickelte sich ein Konzept für einen gewagten Neubau. Für die Bauherrin, Denise Rauber, war es klar, dass der Neubau wieder ein reiner Holzbau sein sollte.

Ein Mehrfamilienhaus in reinem Holzbau ist für Architekten und Planer mit den heutigen Auflagen und Vorschriften eine Herausforderung. Der konsequente Einsatz von Holz im Treppenhaus, Liftschacht, Deckenverbundsysteme etc. stellte das Architekturbüro punkto Statik, Brandschutz, Schallschutz vor eine

grosse Aufgabe. Natürlich spielte auch die Wirtschaftlichkeit eine entscheidende Rolle. Das Thema Ressourcenkontrolle dehnte sich nahezu in jedes Detail aus. Holz ist ein formbarer Werkstoff und somit sehr gut geeignet, um architektonische Akzente zu setzen.

Die Bauherrin hatte den Wunsch nach «fliessenden Formen» in der Architektursprache. Diesem Wunsch konnte mit dem Werkstoff Holz gut entsprochen werden.

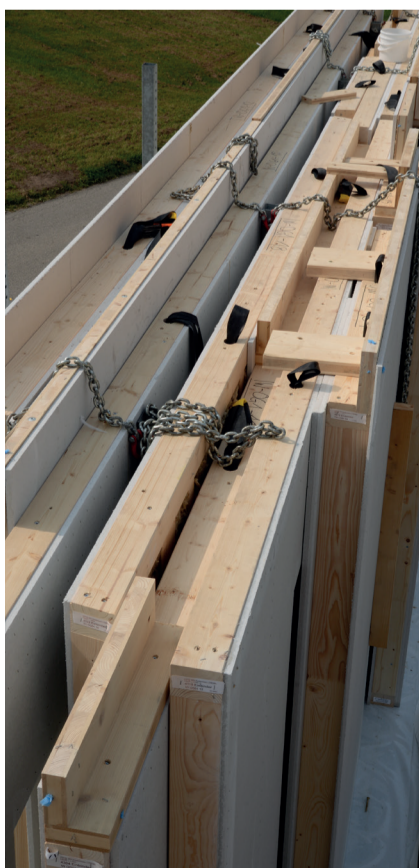
Entstanden ist ein Gebäude mit sanften Formen, kombiniert mit funktionellen Details in einer ökologischen und nachhaltigen Bauweise. Das Gebäude erfüllt die höchsten Anforderungen an Wärmeschutz, ist nach ökonomischen Kriterien gebaut und könnte mit einer Photovoltaik-Anlage problemlos erweitert werden. Die Innenräume bei einem reinen Holzbau punkten mit einer sehr angenehmen Raumqualität. Mit der Dämmung aus Holzwole atmet das Haus. Zusammen mit der hygroskopischen Eigenschaft von Holz (Feuchtigkeit wird gespeichert und wieder abgegeben) entsteht im Innern ein gesundes Raumklima. Auch für Allergiker.

Das alte «Rauber-Huus» musste einem Abbruch weichen. Und trotzdem wird eine Tradition weitergeführt. Das «Rauber-Huus» wird wiederaufgebaut. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen bleibt ein grosses Anliegen und der Gesundheit der Bewohner wird ebenfalls Rechnung getragen.

Und trotzdem dreht das Rad der Zeit. Der Bauernhof steht nicht mehr. Gebaut werden Mietwohnungen mit einem hohen Ausbaustandard unter Berücksichtigung möglichst vielen Kriterien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Und es wird Platz geschaffen für verschiedene Lebensformen: Junge Menschen, Familien, ältere Menschen – die Idee eines Generationen-Haus, wie es in damaligen Bauernfamilien üblich war, bleibt bestehen.



ZIHLER
Architekten + Planer AG
www.zihler.ch



Zu vermieten!
Insgesamt werden 8 Mietwohnungen (3½, 4½ Zimmer und zwei Attika-Wohnungen) mit gehobenem Ausbaustandard vermietet. Die Wohnungen verfügen alle über einen Gartensitzplatz oder eine grosszügige Terrasse sowie über einen Tiefgaragenplatz. Bezug ist ab 1. April 2018. Mietzins ab Fr. 1950.-
Erstvermietung / Verwaltung
Rauber & Della Giacoma
062 209 22 00
info@arch-team.ch

